

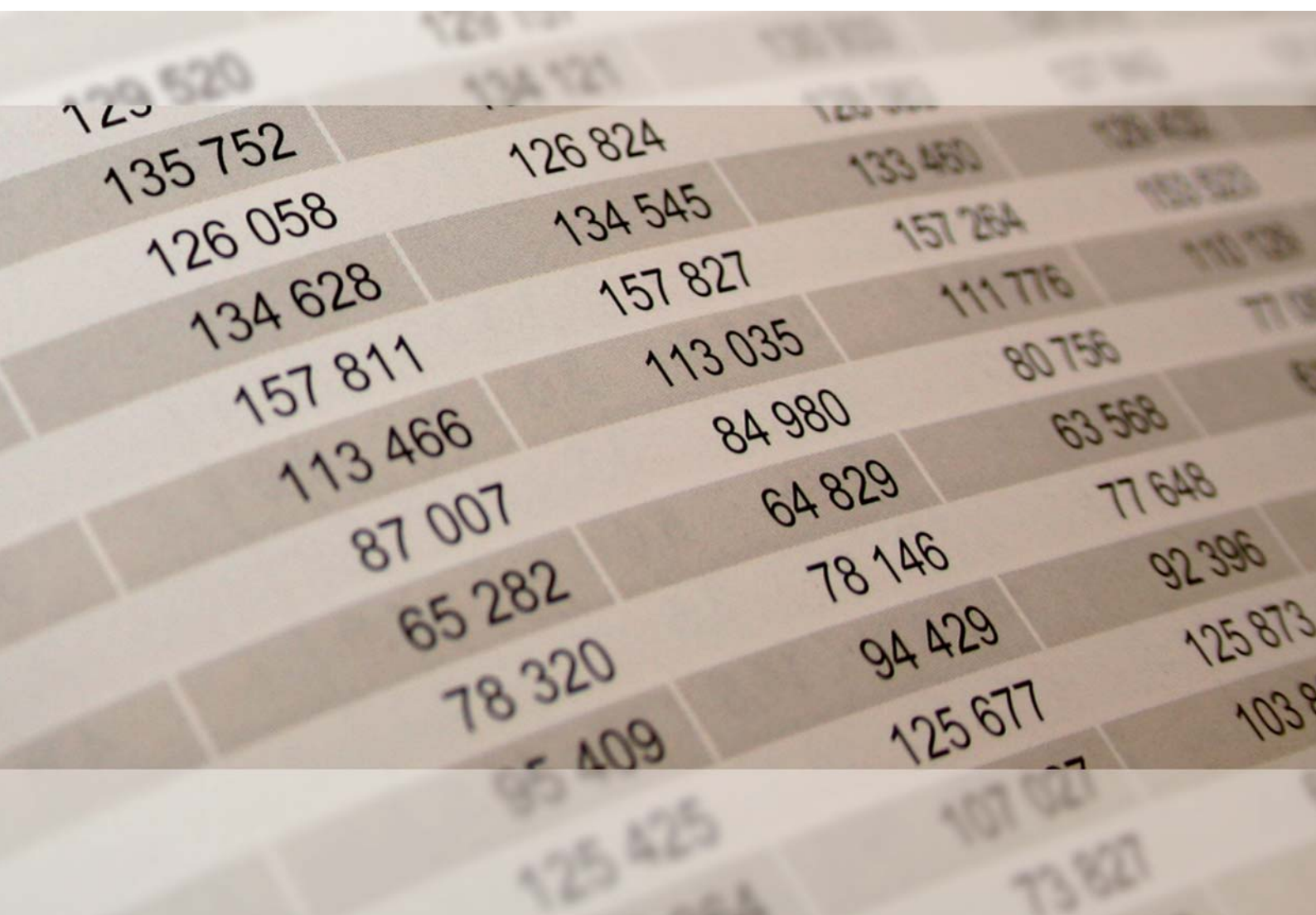


Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2012

STATISTISCHE BERICHTE



Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 2010

Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung

Kennziffer: C I - ur/10 · Bestellnr.: C1033 201001 · ISSN: 1430-5070

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
Begriffe	5

Tabellen

T 1 Betriebsfläche und landwirtschaftlich genutzte Fläche landwirtschaftlicher Betriebe 1999 – 2010 nach Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten	7
T 2 Betriebsfläche und landwirtschaftlich genutzte Fläche landwirtschaftlicher Betriebe 2010 nach ausgewählten Hauptnutzungs- und Kulturarten und Verwaltungsbezirken	8
T 3 Landwirtschaftliche Betriebe mit Ackerland und Anbau von Getreide zur Körnergewinnung 2010 nach Getreidearten und Verwaltungsbezirken	9
T 4 Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Pflanzen zur Grünernte 2010 nach Pflanzenarten und Verwaltungsbezirken	11
T 5 Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von ausgewählten Ackerkulturen 2010 nach Verwaltungsbezirken	12
T 6 Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen und Dauergrünland 2010 nach Verwaltungsbezirken	13

Zeichenerklärung und Abkürzungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	D	Durchschnitt
-	nichts vorhanden	p	vorläufig
.	Zahl unbekannt oder geheim	r	revidiert
X	Nachweis nicht sinnvoll	s	geschätzt
...	Zahl fällt später an	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m ²
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher		

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht informiert über die Anbauflächen der landwirtschaftlichen Betriebe, die im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung 2010, die Teil der Landwirtschaftszählung 2010 war, allgemein erhoben wurden. Rechtliche Grundlage für die Erhebung war das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Bei der Darstellung wurden 2010 nur noch Betriebe mit mindestens 5 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha und mehr Waldfläche (WF) oder mindestens

- 10 Rindern,
- 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen,
- 20 Schafen,
- 20 Ziegen,
- 1 000 Stück Geflügel,
- 0,5 ha Hopfenfläche,
- 0,5 ha Tabakfläche,
- 1 ha Dauerkulturfäche im Freiland,
- jeweils 0,5 ha Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche,
- 0,5 ha Gemüse- oder Erdbeerfläche im Freiland,
- 0,3 ha Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland,
- 0,1 ha Fläche unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen oder
- 0,1 ha Produktionsfläche für Speisepilze

berücksichtigt.

Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen teilweise zusammengefasst worden. Bei regionaler Gliederung erfolgt der Nachweis der Ergebnisse nach dem so genannten Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der regionalen Einheit dargestellt, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Eine allgemeine Erhebung der Anbauflächen fand zuletzt 2007 statt. Bei Vergleichen der Ergebnisse über die Anbauflächen aus der Landwirtschaftszählung 2010 mit denen früherer Bodennutzungshaupterhebungen sind die Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen zu berücksichtigen.

Zwischen 1999 und 2009 umfasste der Darstellungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 2 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder mindestens

- jeweils 8 Rindern oder 8 Schweinen oder
- 20 Schafen oder
- jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner oder
- jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag steht, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
- jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

Zwischen 1979 und 1998 erstreckte sich der Erhebungsbereich auf

- Betriebe mit einer LF von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen,
- Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha,
- Flächen eines Bewirtschafters von zusammen mindestens 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden,
- sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut wurden.

Vor 1979 waren die Betriebe auskunftspflichtig, wenn sie über eine Gesamtfläche von 0,5 ha verfügten, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurde.

Ferner wurde aufgrund der Anbauentwicklungen der Merkmalskatalog sowie die Definitionen zu den Merkmalen mehrfach geändert, so dass nicht für alle Fruchtarten Vergleichsergebnisse aus früheren Jahren vorliegen. Zu beachten ist auch, dass ein Vergleich der Obstanlagen aus der Bodennutzungshaupterhebung und aus der Obstanbauerhebung aufgrund abweichender Erhebungsbereiche und wegen der Einbeziehung der Beerenobstanlagen in den Nachweis der Obstanlagen bei der Bodennutzungshaupterhebung nicht möglich ist. Im Gegensatz zur Gemüseanbauerhebung wird der Mehrfachanbau von Gemüse auf der gleichen Fläche nicht erfasst. Eine Vergleichbarkeit der Gemüseanbauflächen aus der Gemüseanbauerhebung und der Bodennutzungshaupterhebung ist daher nicht gegeben.

Detaillierte Daten über die Nutzung der Bodenflächen außerhalb der Landwirtschaft fallen im Rahmen der Flächenerhebung an. Hierzu gehören u. a. Angaben über die Gebäude- und Freiflächen, Erholungsflächen, Verkehrsflächen und Wasserflächen. Die Daten sind in statistischen Berichten veröffentlicht bzw. im LIS verfügbar. Im Gegensatz zur Bodennutzungshaupterhebung erfolgt hier der Nachweis der Flächen nach der Belegenheit (Belegenheitsprinzip).

Begriffe

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Baumschulen

Flächen mit jungen verholzenden Pflanzen (Holzpflanzen) im Freiland, die zum Auspflanzen bestimmt sind. Hierzu gehören Flächen mit Rebschulen und Rebschnittgärten für Unterlagen, Obstgehölzen, Ziergehölzen, Forstpflanzen (ohne forstliche Pflanzgärten innerhalb des Waldes für den Eigenbedarf des Betriebes) sowie Bäumen und Sträuchern für die Bepflanzung von Gärten, Parks, Straßen und Böschungen, z. B. Heckenpflanzen, Rosen und sonstige Ziersträucher, Zierkoniferen, jeweils einschließlich Unterlagen und Jungpflanzen. Vor 2010 wurden Rebschulen und Unterlagenschnittgärten unter der Rebfläche erfasst.

Beerenobst

Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen von Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden). Zu den Beerenobstanlagen zählt u. a. auch der Holunder. Nicht zu den Beerenobstanlagen zählen Erdbeeren sowie Beerenobstanlagen in Haus- und Nutzgärten.

Betriebsfläche

Umfasst alle Flächen, die einem Betrieb für die Bewirtschaftung zur Verfügung stehen.

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt fünf Jahre oder länger ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden, einschließlich Grünlandflächen die nach der 2005 in Kraft getretenen Betriebsprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen werden. Hierzu gehören Wiesen und Mähweiden, Weiden mit Almen, Hutungen und Streuwiesen. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Dauerkulturen

Zu den Dauerkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Baumschulen, Nüsse, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes und andere Dauerkulturen wie z. B. Korbweiden- und Pappelanlagen.

Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland

Grasanbau (auch Grasmischungen mit überwiegendem Grasanteil) auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden oder zur Heugewinnung, welcher mindestens für ein Jahr, jedoch nicht länger als fünf Jahre, auf derselben Fläche steht (kein Dauergrünland).

Fruchtart

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart (z. B. Weizen, Kartoffeln).

Getreide zur Ganzpflanzenernte

Alle Arten von Getreide, die als ganze Pflanze in einem noch nicht ausgereiften Zustand des Korns geerntet werden. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch für Energiezwecke erfolgen.

Hackfrüchte

Kartoffeln einschließlich Industrie-, Futter-, und Pflanzkartoffeln, Zuckerrüben und andere Hackfrüchte (z. B. Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl und -möhren, Markstammkohl, Topinambur).

Handelsgewächse

Ölfrüchte, Hopfen, Tabak, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, Hanf, ausschließlich zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z. B. Miscanthus) und alle anderen Handelsgewächse (z. B. Kenaf, Zichorie und Rollrasen). Vor 2010 einschließlich Rüben und Gräser zur Samengewinnung.

Hülsenfrüchte

Futtererbsen und Ackerbohnen zur Körnergewinnung sowie andere Hülsenfrüchte zum Ausreifen. Frisch geerntete Hülsenfrüchte zählen dagegen zum Gemüse.

Kulturart

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung (z. B. Ackerland, Rebfläche).

Kurzumtriebsplantagen

Flächen mit schnellwachsenden Gehölzen (Bäumen, Büsche) deren Umtriebszeit bis zu etwa 20 Jahren beträgt. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen, sowie Dauerkulturen unter Glas oder unter anderen begehbaren Schutzabdeckungen, Nüsse, Haus- und Nutzgärten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. Nicht hierzu gehören dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch, Waldflächen, Kurzumtriebsplantagen sowie Gebäude- und Hofflächen und andere nicht landwirtschaftlich genutzte Flächen, wie z. B. Öd- oder Unland.

Leguminosen zur Ganzpflanzenernte

In diese Gruppe fallen z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen, die grün geerntet oder auch als Heu gewonnen werden. Zu den Leguminosen gehören u. a. alle Kleearten, Esparsette sowie Luzerne, Erbsen, Wicken, Seradella und Süßlupinen.

Obstanlagen

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden). Nicht dazu zählen Erdbeeren und Obstbäume bzw. -sträucher in Haus- und Nutzgärten.

Ölfrüchte

Winterraps, Sommerraps, Winter- und Sommerrüben, Sonnenblumen, Öllein (Leinsamen) und andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung wie z. B. Senf, Mohn, Sojabohnen.

Pflanzen zur Grünernte (Futterpflanzen)

Hierzu zählen alle Kulturen, die in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch Energiezwecke erfolgen. Dazu gehören Getreide zur Ganzpflanzenernte, Silomais einschließlich Lieschkolbenschrot, Leguminosen zur Ganzpflanzenernte, Feldgras und Grasanbau auf dem Ackerland und andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte, wie z. B. Phacelia.

Produktionsfläche für Speisepilze

Kultivierte Pilze auf speziell aufgestellten Produktionsflächen aller Art in eigens für die Erzeugung von Pilzen erbauten oder eingerichteten Gebäuden oder Kellern, Grotten und Gewölben.

Rebland / Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte und die nicht bestockte Rebfläche, die nicht anderweitig genutzt und wieder bestockt werden sollen. Bei der bestockten Rebfläche handelt es sich um Ertragsreblflächen und noch nicht im Ertrag stehende Rebflächen (Jungfelder). Nicht hierzu gehören seit 2010 Rebschulen und Unterlagenschnittgärten.

Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte und Handelsgewächse

Gezielte Erzeugung von Saat- und Pflanzgut überwiegend im Feldanbau (ggf. auch unter Glas) einschließlich Rüben und Grünfütterpflanzen zur Samengewinnung. Nicht dazu gehören: Saat- und Pflanzgut von Getreide, getrockneten Hülsenfrüchten, Eiweißpflanzen, Kartoffeln und Ölsaaten.

Sonstige Kulturen auf dem Ackerland

Hierzu gehören z. B. Blühflächen, Blühstreifen und Schonstreifen (Ackerrandstreifen).

Stillgelegte Flächen

Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch sowie Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch. Nicht hierzu zählen stillgelegte Flächen, auf denen nachwachsende Rohstoffe angebaut werden, diese sind der jeweiligen Fruchtart zugeordnet.

Waldfläche

Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

Hauptnutzungs-/Frucht-/Kulturart	1999	2003	2007	2010
	ha			
Betriebsfläche insgesamt	755 171	741 997	747 716	736 532
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	715 831	706 537	715 356	705 223
Ackerland	398 938	390 592	396 099	401 788
Getreide zur Körnergewinnung ¹	248 356	245 573	235 484	241 216
Weizen	82 462	87 106	102 781	119 917
Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	77 023	83 309	100 440	115 585
Sommerweizen	3 641	2 586	881	1 353
Hartweizen (Durum)	1 797	1 211	1 461	2 979
Roggen und Wintermenggetreide	14 845	11 664	12 337	11 235
Triticale	12 128	14 693	14 812	17 114
Gerste	117 604	112 037	91 632	76 645
Wintergerste	32 411	33 083	37 629	35 582
Sommergerste	85 193	78 954	54 003	41 063
Hafer	13 726	11 151	6 981	6 180
Sommernenggetreide	3 152	2 220	1 110	997
Körnermais/ Mais zum Ausreifen (einschl. CCM)	4 440	6 702	5 831	8 824
Pflanzen zur Grünernte	33 031	29 439	42 728	56 380
Getreide zur Ganzpflanzenernte ²	.	.	.	3 426
Silomais/ Grünmais	15 363	16 313	22 966	28 904
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	8 486	6 299	9 784	8 493
Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland	8 485	5 803	9 103	14 579
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	.	.	.	978
Hackfrüchte	34 537	30 945	28 722	25 790
Kartoffeln	10 434	8 771	8 472	7 581
Speisekartoffeln	9 725	8 311	7 887	6 878
Frühkartoffeln	3 964	3 210	3 496	3 132
andere Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln)	709	460	585	703
Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung	23 300	21 740	19 840	18 033
andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung	803	433	409	175
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung ¹	4 527	4 184	1 660	1 725
Erbsen	4 229	3 805	1 421	1 338
Ackerbohnen	156	155	127	256
Süßlupinen	.	37	87	82
Handelsgewächse	39 147	36 213	46 491	48 145
Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹	36 313	33 207	43 477	46 930
Winterraps	29 769	31 271	42 437	45 712
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	2 348	1 082	527	332
Sonnenblumen	1 339	623	331	535
Öllein (Leinsamen)	2 712	151	57	83
andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung ¹	145	81	125	268
weitere Handelsgewächse	x	x	x	1 214
Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse	10 023	11 500	12 365	14 071
Gemüse und Erdbeeren	9 688	11 060	11 978	13 741
Blumen und Zierpflanzen	325	436	377	322
Saat- und Pflanzguterzeugung	.	.	.	1 368
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	.	.	.	1 308
Stilllegungsflächen/ Brache	29 317	32 738	28 649	11 785
Dauerkulturen	73 543	71 718	70 042	69 792
Baum- und Beerenobst einschl. Nüsse	6 335	5 996	5 389	5 278
Rebflächen	65 910	64 508	63 413	63 350
Baumschulen	733	678	684	682
Dauergrünland	242 762	243 907	248 909	233 327
Wiesen	74 898	62 102	62 055	72 604
Weiden (einschl. Mähweiden)	163 468	178 020	181 835	153 106
Produktionsfläche für Speisepilze	.	.	.	-

1 Einschließlich Saatguterzeugung. – 2 Einschließlich Teigreife.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebs- fläche insgesamt ¹	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche	Darunter			Waldfläche und Kurz- umtriebs- plantagen
			Ackerland	Dauer- kulturen	Dauer- grünland	
Frankenthal (Pfalz), St.	2 376	2 345	2 279	.	.	8
Kaiserslautern, St.	1 126	1 080	727	.	333	32
Koblenz, St.	2 206	1 977	1 580	164	230	208
Landau i. d. Pfalz, St.	2 120	2 071	635	1 354	.	22
Ludwigshafen a. Rhein, St.	1 700	1 683	1 641	.	.	.
Mainz, St.	4 929	4 829	3 370	1 262	195	60
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 268	3 194	994	1 843	.	28
Pirmasens, St.	1 186	1 132	665	.	452	36
Speyer, St.	595	581	515	.	58	.
Trier, St.	2 706	1 960	867	.	.	712
Worms, St.	7 009	6 950	4 721	2 114	.	3
Zweibrücken, St.	3 033	2 900	1 970	.	924	94
Ahrweiler	21 549	19 526	8 909	715	9 896	1 843
Altenkirchen (Ww.)	17 086	16 400	4 372	.	11 991	504
Alzey-Worms	41 205	40 750	27 219	13 210	286	65
Bad Dürkheim	18 133	17 356	6 955	9 043	1 341	554
Bad Kreuznach	33 457	32 045	20 130	4 787	7 106	919
Bernkastel-Wittlich	36 091	34 703	15 892	3 537	15 257	839
Birkenfeld	21 372	20 475	9 576	17	10 877	654
Cochem-Zell	24 189	23 405	16 985	1 512	4 896	512
Donnersbergkreis	33 517	32 607	26 750	449	5 390	574
Eifelkreis Bitburg-Prüm	86 673	78 436	36 610	73	41 737	7 291
Germersheim	17 260	17 064	14 679	.	1 709	29
Kaiserslautern	18 763	18 033	10 162	39	7 824	530
Kusel	24 920	24 055	13 487	9	10 553	650
Mainz-Bingen	32 859	32 196	18 587	12 130	1 449	252
Mayen-Koblenz	38 287	37 175	31 000	987	5 180	748
Neuwied	17 901	16 491	6 777	.	9 550	1 246
Rhein-Hunsrück-Kreis	37 233	36 459	25 632	.	10 606	511
Rhein-Lahn-Kreis	27 528	27 126	19 264	109	7 744	162
Rhein-Pfalz-Kreis	17 052	16 794	15 972	.	490	96
Südliche Weinstraße	23 793	22 925	9 706	11 033	2 151	549
Südwestpfalz	20 586	18 929	10 916	.	8 004	1 378
Trier-Saarburg	34 255	32 749	15 998	.	13 377	976
Vulkaneifel	32 814	31 467	9 313	.	22 107	1 079
Westerwaldkreis	27 756	27 353	6 932	190	20 225	178
Rheinland-Pfalz	736 532	705 223	401 788	69 792	233 327	23 344
Kreisfreie Städte	32 254	30 702	19 965	7 141	3 576	1 204
Landkreise	704 278	674 521	381 823	62 651	229 750	22 139

1 Einschließlich der Betriebsfläche von Betrieben ohne landwirtschaftlich genutzter Fläche.

Kreisfreie Stadt Landkreise	Ackerland insgesamt	Anbau von Getreide zur Körnergewinnung				
		zusammen	darunter			
			Weizen zusammen	davon		Roggen und Wintermeng- getreide
				Winter- weizen ²	Sommer- weizen und Hartweizen	
	ha					
Frankenthal (Pfalz), St.	2 279	588	532	522	10	
Kaiserslautern, St.	727	376	237	237	-	46
Koblenz, St.	1 580	1 046	798	790	7	4
Landau i. d. Pfalz, St.	635	437	219	.	.	.
Ludwigshafen a. Rhein, St.	1 641	531	365	350	15	35
Mainz, St.	3 370	2 412	1 322	.	.	41
Neustadt a. d. Weinstr., St.	994	543	303	.	.	158
Pirmasens, St.	665	405	176	176	-	58
Speyer, St.	515	339	137	.	.	24
Trier, St.	867	595	172	172	-	.
Worms, St.	4 721	2 833	1 420	1 108	313	14
Zweibrücken, St.	1 970	1 151	677	.	.	.
Ahrweiler	8 909	5 612	3 089	3 066	23	87
Altenkirchen (Ww.)	4 372	2 542	990	956	34	349
Alzey-Worms	27 219	19 243	10 497	9 546	951	114
Bad Dürkheim	6 955	3 900	2 651	2 431	219	312
Bad Kreuznach	20 130	12 114	7 621	7 535	87	391
Bernkastel-Wittlich	15 892	8 715	2 731	2 676	55	257
Birkenfeld	9 576	5 910	1 748	1 739	9	156
Cochem-Zell	16 985	10 312	4 186	4 159	27	607
Donnersbergkreis	26 750	16 381	11 497	11 352	144	349
Eifelkreis Bitburg-Prüm	36 610	18 220	6 397	6 235	162	2 033
Germersheim	14 679	8 838	3 129	2 564	565	692
Kaiserslautern	10 162	5 581	2 693	2 663	31	782
Kusel	13 487	7 833	4 073	4 050	23	733
Mainz-Bingen	18 587	13 291	7 399	7 217	182	246
Mayen-Koblenz	31 000	20 154	12 321	12 218	103	1 176
Neuwied	6 777	4 334	2 140	2 108	32	256
Rhein-Hunsrück-Kreis	25 632	17 140	7 457	7 412	45	65
Rhein-Lahn-Kreis	19 264	12 881	6 937	6 803	134	168
Rhein-Pfalz-Kreis	15 972	4 883	2 852	2 525	326	675
Südliche Weinstraße	9 706	6 429	3 219	2 661	557	341
Südwestpfalz	10 916	6 258	2 813	2 770	43	421
Trier-Saarburg	15 998	9 802	3 996	3 898	98	372
Vulkaneifel	9 313	5 349	997	985	12	.
Westerwaldkreis	6 932	4 240	2 128	2 070	58	105
Rheinland-Pfalz	401 788	241 216	119 917	115 585	4 332	11 235
Kreisfreie Städte	19 965	11 256	6 357	5 945	412	.
Landkreise	381 823	229 960	113 560	109 640	3 920	.

1 Einschließlich Saatguterzeugung. – 2 Einschließlich Dinkel und Einkorn.

Kreisfreie Stadt Landkreise	Anbau von Getreide zur Körnergewinnung						
	darunter						
	Triticale	Gerste zusammen	davon		Hafer	Körner- mais/Corn- Cob-Mix	anderes Getreide ²
			Winter- gerste	Sommer- gerste			
Frankenthal (Pfalz), St.	-	.	.	4	-	38	
Kaiserslautern, St.	.	56	.	.	.	-	-
Koblenz, St.	.	201	193	8	30	.	-
Landau i. d. Pfalz, St.	-	75	.	.	.	133	-
Ludwigshafen a. Rhein, St.	.	23	.	.	.	96	-
Mainz, St.	-	1 031	21	1 010	19	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	.	24	.	.	.	50	-
Pirmasens, St.	66	77	.	.	10	17	-
Speyer, St.	-	.	.	.	.	171	-
Trier, St.	104	215	121	93	22	.	-
Worms, St.	27	1 338	417	921	14	.	-
Zweibrücken, St.	92	316	180	136	39	.	-
Ahrweiler	705	1 480	1 175	305	202	.	-
Altenkirchen (Ww.)	.	769	399	370	278	.	-
Alzey-Worms	11	8 560	450	8 110	29	.	.
Bad Dürkheim	.	831	176	655	34	56	.
Bad Kreuznach	516	3 199	1 695	1 503	159	137	.
Bernkastel-Wittlich	2 357	2 881	1 350	1 531	377	.	.
Birkenfeld	1 217	2 570	1 245	1 325	159	.	.
Cochem-Zell	986	4 264	2 546	1 718	231	.	.
Donnersbergkreis	131	4 117	1 554	2 563	149	91	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	2 955	5 723	3 317	2 406	668	175	14
Germersheim	36	767	276	491	94	4 049	45
Kaiserslautern	822	1 001	806	195	210	36	.
Kusel	824	1 724	1 374	350	340	-	.
Mainz-Bingen	60	5 354	349	5 005	58	136	.
Mayen-Koblenz	474	5 689	5 439	250	384	68	.
Neuwied	265	1 344	857	487	251	72	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	505	8 827	4 680	4 148	219	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	186	5 065	2 746	2 319	465	30	.
Rhein-Pfalz-Kreis	11	191	61	130	29	1 125	-
Südliche Weinstraße	16	836	93	743	90	1 909	13
Südwestpfalz	1 156	1 334	848	486	299	134	.
Trier-Saarburg	1 314	3 410	1 815	1 595	495	126	.
Vulkaneifel	1 780	2 097	668	1 429	356	.	-
Westerwaldkreis	341	1 237	566	671	412	-	.
Rheinland-Pfalz	17 114	76 645	35 582	41 063	6 180	8 824	305
Kreisfreie Städte	304	3 375	1 096	2 279	193	565	-
Landkreise	16 809	73 269	34 486	38 783	5 986	8 259	305

¹ Einschließlich Saatguterzeugung. – ² Z.B. Hirse, Sorghum sowie Nichtgetreidearten wie Buchweizen und Amaranth.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Anbau von Pflanzen zur Grünernte					
	insgesamt	davon				
		Getreide zur Ganz- pflanzen- ernte ¹	Silomais/ Grünmais	Feldgras/ Grasanbau auf dem Ackerland	Legumi- nosen	andere Pflanzen ²
Frankenthal (Pfalz), St.	.	-	-	.	-	-
Kaiserslautern, St.	183	-	18	141	.	.
Koblenz, St.	55	-	23	18	13	-
Landau i. d. Pfalz, St.	-	-	-	-	-	-
Ludwigshafen a. Rhein, St.	.	-	.	18	.	.
Mainz, St.	55	-	.	13	.	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	66	-	.	8	.	.
Pirmasens, St.	121	-	38	47	36	-
Speyer, St.	.	-	.	.	-	.
Trier, St.	100	-	57	.	.	-
Worms, St.	229	.	143	38	28	.
Zweibrücken, St.	409	-	242	.	93	.
Ahrweiler	1 348	25	487	598	218	20
Altenkirchen (Ww.)	1 429	38	866	330	181	15
Alzey-Worms	279	.	59	62	147	.
Bad Dürkheim	180	-	.	90	60	.
Bad Kreuznach	1 834	.	563	836	402	.
Bernkastel-Wittlich	4 785	854	2 566	829	495	42
Birkenfeld	1 578	260	550	343	325	100
Cochem-Zell	2 805	428	984	1 029	341	23
Donnersbergkreis	2 827	69	701	1 081	836	141
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14 666	547	9 494	3 201	1 392	32
Germersheim	942	120	611	.	132	.
Kaiserslautern	2 186	43	780	825	344	194
Kusel	2 124	48	1 006	586	345	139
Mainz-Bingen	383	.	53	193	122	.
Mayen-Koblenz	2 454	358	1 172	596	300	27
Neuwied	1 302	.	854	242	194	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 757	134	682	578	347	15
Rhein-Lahn-Kreis	1 811	.	737	636	412	.
Rhein-Pfalz-Kreis	266	.	186	.	51	.
Südliche Weinstraße	245	38	137	33	34	3
Südwestpfalz	2 645	.	1 289	509	776	.
Trier-Saarburg	3 057	.	2 041	.	.	.
Vulkaneifel	2 741	.	1 414	759	432	.
Westerwaldkreis	1 467	-	1 054	190	152	70
Rheinland-Pfalz	56 380	3 426	28 904	14 579	8 493	978
Kreisfreie Städte	1 270	.	.	394	.	62
Landkreise	55 110	.	.	14 185	.	917

1 Einschließlich Teigreife. – 2 Hierzu zählen u. a. Phacelia, Sonnenblumen und Mischkulturen.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Anbau von ausgewählten Ackerkulturen					
	Zucker- rüben ¹	Kartoffeln	Winterraps ²	Hülsen- früchte ²	Gartenbau- erzeug- nisse	Stilllegungs- flächen/ Brache
	ha					
Frankenthal (Pfalz), St.	118	631	.	.	891	20
Kaiserslautern, St.	.	.	87	.	2	.
Koblenz, St.	15	99	.	.	64	62
Landau i. d. Pfalz, St.	106	.	-	-	11	.
Ludwigshafen a. Rhein, St.	87	233	-	.	717	31
Mainz, St.	611	.	.	.	113	39
Neustadt a. d. Weinstr., St.	69	53	41	-	134	.
Pirmasens, St.	-	2	119	-	.	15
Speyer, St.	.	.	-	-	44	.
Trier, St.	-	.	.	.	10	.
Worms, St.	840	.	.	.	303	.
Zweibrücken, St.	-	.	235	30	10	.
Ahrweiler	356	16	1 123	29	260	132
Altenkirchen (Ww.)	.	35	264	.	.	44
Alzey-Worms	4 602	.	.	156	780	437
Bad Dürkheim	1 055	.	.	12	837	150
Bad Kreuznach	226	.	.	92	39	1 565
Bernkastel-Wittlich	-	55	.	.	67	.
Birkenfeld	-	24	.	29	.	582
Cochem-Zell	23	.	.	91	4	488
Donnersbergkreis	2 245	117	.	122	83	977
Eifelkreis Bitburg-Prüm	.	40	2 076	82	.	.
Germersheim	1 305	437	116	14	2 046	.
Kaiserslautern	104	.	.	57	.	773
Kusel	.	11	2 534	45	7	779
Mainz-Bingen	2 822	183	1 062	13	184	401
Mayen-Koblenz	729	552	.	73	50	526
Neuwied	53	35	.	39	19	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	-	16	.	160	.	616
Rhein-Lahn-Kreis	56	76	3 706	162	43	.
Rhein-Pfalz-Kreis	.	2 628	82	35	6 629	.
Südliche Weinstraße	1 330	245	.	.	538	234
Südwestpfalz	68	.	1 083	144	108	.
Trier-Saarburg	-	.	2 100	93	47	.
Vulkaneifel	-	.	.	73	.	.
Westerwaldkreis	-	32	854	58	.	230
Rheinland-Pfalz	18 033	7 581	45 712	1 725	14 071	11 785
Kreisfreie Städte	1 905	1 589	871	75	.	570
Landkreise	16 128	5 993	44 842	1 650	.	11 214

1 Ohne Saatguterzeugung. – 2 Einschließlich Saatguterzeugung.

Kreisfreie Stadt Landkreis	Anbau von Dauerkulturen			Dauergrünland		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	davon	
		Rebfläche	Obst- anlagen ¹		Wiesen und Weiden ²	ertragsarmes und aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland
ha						
Frankenthal (Pfalz), St.	.	.	.	.	.	.
Kaiserslautern, St.	.	-	-	333	322	11
Koblenz, St.	164	.	117	230	.	.
Landau i. d. Pfalz, St.	1 354	1 326	22	.	71	.
Ludwigshafen a. Rhein, St.	.	-	.	.	.	-
Mainz, St.	1 262	328	923	195	.	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 843	1 780	51	.	349	.
Pirmasens, St.	.	-	.	452	443	9
Speyer, St.	.	.	2	58	.	.
Trier, St.	.	.	.	.	642	.
Worms, St.	2 114	2 056	57	.	102	.
Zweibrücken, St.	.	-	.	924	.	.
Ahrweiler	715	424	260	9 896	9 549	347
Altenkirchen (Ww.)	.	-	.	11 991	11 717	275
Alzey-Worms	13 210	13 055	113	286	234	52
Bad Dürkheim	9 043	8 505	532	1 341	1 281	60
Bad Kreuznach	4 787	4 717	52	7 106	6 675	431
Bernkastel-Wittlich	3 537	3 384	52	15 257	14 728	529
Birkenfeld	17	-	.	10 877	10 549	328
Cochem-Zell	1 512	1 299	79	4 896	.	.
Donnersbergkreis	449	355	81	5 390	5 128	262
Eifelkreis Bitburg-Prüm	73	-	43	41 737	40 916	822
Germersheim	.	510	142	1 709	1 660	50
Kaiserslautern	39	-	.	7 824	7 500	325
Kusel	9	.	6	10 553	10 055	498
Mainz-Bingen	12 130	10 652	1 407	1 449	1 215	234
Mayen-Koblenz	987	223	663	5 180	4 843	337
Neuwied	.	75	27	9 550	.	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	.	124	69	10 606	10 435	171
Rhein-Lahn-Kreis	109	.	31	7 744	7 521	223
Rhein-Pfalz-Kreis	.	242	76	490	.	.
Südliche Weinstraße	11 033	10 722	299	2 151	1 882	269
Südwestpfalz	.	-	.	8 004	7 730	275
Trier-Saarburg	.	.	126	13 377	12 965	412
Vulkaneifel	.	-	.	22 107	21 827	280
Westerwaldkreis	190	-	7	20 225	19 323	902
Rheinland-Pfalz	69 792	63 350	5 278	233 327	225 709	7 617
Kreisfreie Städte	7 141	5 795	1 191	3 576	3 334	243
Landkreise	62 651	57 555	4 086	229 750	222 376	7 375

1 Einschließlich Nüsse, ohne Erdbeeren. – 2 Einschließlich Mähweiden und Almen.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.